

Schweine Infoblitz 1/10

Bitte melden Sie neue Mailadressen, Faxnummern oder Mehrfachsendungen im BIO AUSTRIA Österreich-Büro unter 070-654884 (Fax-DW -140) oder office@bio-austria.at und rufen Sie Ihre Mails regelmäßig ab!

Wien, 18.1.2010



Deine BeraterInnen:

Niederösterreich und Wien

Sonja Wlcek, Tel. 01-403 70 50-252, oder 0676-842214-252, sonja.wlcek@bio-austria.at (sw)

Oberösterreich

Manuel Böhm, Tel.: 0732-6902-1422, manuel.boehm@lk-ooe.at (mb)

Steiermark

Heinz Köstenbauer, Tel. 0676-842214-401, heinz.koestenbauer@ernte.at (hk)

Kärnten

Dominik Sima, Tel. 0463-33263-13, 0676-83555491, dominik.sima@bio-austria.at (ds)

Lieber Mäster, lieber Züchter!

Auch auf die Gefahr hin, mich zu wiederholen, er-
suche ich auf diesem Weg sehr dringend: Bitte
melde dich rechtzeitig für Veranstaltungen an,
die dich interessieren, und sage im Fall des Falles
auch wieder ab! Manche Seminare müssen man-
gels Interessenten abgesagt werden, und dann wären doch genug
Leute gekommen, oder aber drei ReferentInnen sitzen zwei Bauern
gegenüber... Beide Varianten sind ungut, also bitte: ANMELDEN!

Die Aktion „**Bio-Fleisch für Bio-Bauern**“ der Bioschwein Austria,
die über BIO AUSTRIA abgewickelt wurde, war – zumindest in NÖ –
nicht rasend umfangreich. Von 3500 nö. Bio-Betrieben haben nicht
einmal 70 Bauern/Bäuerinnen Bio-Schweinefleisch bestellt. Woran

das liegen mag? Vielleicht stellst du diese Frage beim nächsten Arbeitsgruppentreffen...

Ich hoffe, wir sehen einander kommende Woche bei den Bauerntagen!

Inhalte

BIO AUSTRIA Intern

Herzliche Einladung zum BIO AUSTRIA Schweinetag
Delegiertenbeschluss zur Ferkelkastration
Im Osten nichts Neues?
Was tun bei Schwanzbeißen? Neues BA Beratungsblatt

Auf ins Land der Ebermast!

Markt

Bericht der Bioschwein Austria VertriebsgmbH

Kurz & Bündig

Termine

Herzliche Einladung zum BIO AUSTRIA Schweinetag am Dienstag, den 26.1.2010

Jetzt heißt es rasch handeln! Der Schweinetag im Rahmen der BIO AUSTRIA Bauerntage ist schon in einer Woche und – falls du es noch nicht getan hast – du solltest dich RASCH und heute noch **anmelden! Die Anmeldungen sind wichtig für Verpflegungsmenge und Saalaufteilung!**

⇒ Email: bauerntage@bio-austria.at

Telefon: 0732-654884

Fax: 0732-654884-140

⇒ Online unter www.bio-austria.at

Anmeldeschluss ist Dienstag, 19. Jänner 2010, bitte RASCH anmelden!

Programm:

08.30 Uhr Eintreffen und Registrierung

09.00 Uhr Begrüßung

09.10 Uhr Helfen Kräuter gegen Absetzdurchfall? Mag. Barbara Vielhaber, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Wels, OÖ

10.00 Uhr Klee gras statt Erbsen? Ein kritischer Blick. Dr. Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA NÖ und Wien

10.45 Uhr Das „Kleeschwein-Projekt“ der Bioschwein Austria VertriebsgmbH – Erste Ergebnisse. Hubert Stark, Geschäftsführer Bioschwein Austria VertriebsgmbH, NÖ und DI Gwendolyn Rudolph, FiBL Österreich, Wien

11.15 Uhr Workshops zu den Themen Raufutter und Eiweißalternativen

12.00 Uhr Mittagspause

13.30 Uhr Präsentation der Workshop-Ergebnisse

13.50 Uhr Geld verdienen mit Betriebsentwicklungsplänen für Schweine? DI Florian Bernardi und Dr. Christine Leeb, Universität für Bodenkultur, Wien

14.20 Uhr Räudesanierung im Rahmen der Betriebsentwicklung – ein Erfahrungsbericht. Leopold Kastler, Bio-Bauer in Windhaag, OÖ

14.35 Uhr Richtig streiten am Bauernhof: Gewaltfreie Kommunikation als Ausweg. Nicola und Thomas Abler, Netzwerk Gewaltfreie Kommunikation, Kremsmünster, OÖ

15.45 Uhr Gesunde Sauen trotz 100% Bio-Futter. Dr. Werner Hagmüller, LFZ Raumberg-Gumpenstein, Außenstelle Wels, OÖ

16.15 Uhr Forumsgespräch: Wohin soll die Zucht von Bio-Schweinen gehen? Dr. Peter Knapp, Schweinezuchtverband OÖ, Steinhaus; DI Rudolf Senckenberg, Herrmannsdorfer Landwerkstätten, Glonn (D); Anton Juffinger, Bio-Metzgerei Juffinger, Kufstein, Tirol

16.50 Uhr Zusammenfassung und Abschluss

Es werden für den Schweinetag 2 Stunden TGD-Weiterbildung anerkannt!

sw

BIO AUSTRIA Ferkel ab Oktober mit Schmerzmittel kastrieren

Bei der BIO AUSTRIA Delegiertenversammlung am 24. November 2009 wurde eine **neue BIO AUSTRIA Richtlinie** unter Punkt 3.5.8: Ferkelkastration mit Schmerzmittelbehandlung beschlossen. Sie lautet:

„Alle Ferkel auf BIO AUSTRIA-Betrieben werden bei der Kastration mit einem Schmerzmittel, das gegen die Schmerzen nach dem Eingriff wirkt, behandelt. Diese Regelung tritt am 1.10.2010 in Kraft.

In der österreichischen Schweinebranche und innerhalb von BIO AUSTRIA werden seit einiger Zeit die operative Ferkelkastration und Alternativen dazu (Narkose mit Injektion, Narkose mit CO₂, Narkose mit Isofluran; Immunokastration, Ebermast) intensiv diskutiert. Jede Methode hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Welche Methode als die für die Bio-Landwirtschaft geeignetste aussteigt, ist noch nicht absehbar. Daher beschlossen die Delegierten die Verabreichung eines Schmerzmittels als einen ersten Schritt, das Tierleid zu begrenzen.“

Die Richtlinienbeschlüsse werden in das BIO AUSTRIA-Richtlinienheft eingearbeitet, das im Laufe des kommenden Jahres nachgedruckt wird. Die aktuelle Version finden Sie unter www.bio-austria.at.

Für nähere Auskünfte zu den Richtlinien kontaktieren Sie die BeraterInnen in den BIO AUSTRIA-Landesbüros oder Doris Hofer, BIO AUSTRIA-Qualitätssicherung, Tel. 0732/654 884-262. Welches Schmerzmittel wann, wie und in welchen Mengen verwendet werden sollte und wer sie anwenden darf, darüber wirst du rechtzeitig im Schweine Infoblitz, in den Mitgliederinformationen und bei Veranstaltungen informiert werden!

TIPP

- Getreide für Ferkel flockieren lassen
- *Haferflocken sind bestes, schmackhaftes Bio-Ferkelfutter. Auch geflockter Weizen oder Gerste wird gerne gefressen.*
- *Im Raum Eferding (OÖ) gibt es nun eine Flockierungsmöglichkeit auf Lohnarbeits-Basis um 13 ct/kg für Getreide (kein Hafer).*
- *Im Raum Perg (OÖ) kann man um 8 ct/kg Hafer schälen und um 7 ct/kg sowohl Hafer als auch anderes Getreide flockieren lassen (Mindestmenge 1000 kg). Dort gibt es auch Bio-Haferflocken zu kaufen.*
- *Infos: Manuel Böhm, Tel 0732-6902-1422*

DI Christa Größ und DI Doris Hofer, BIO AUSTRIA

Sonja Wlcek, BIO AUSTRIA NÖ & Wien

Im Osten nichts Neues? – Exkursion nach Ungarn und ins Burgenland



Von 12. bis 13. November erkundeten 30 Bauern und Bäuerinnen, Berater und Interessierte aus fünf Bundesländern ausgewählte Bio-Schweinebetriebe in Ungarn und Ostösterreich im Rahmen einer Exkursion, die gemeinsam von BIO AUSTRIA und LK OÖ organisiert wurde.

Noch in Österreich bei Burck/Leitha sahen wir einen neugebauten Zuchtsauenstall für 50 Zuchtsauen. Die selbstentwickelte Abferkel-

bucht interessierte uns besonders und die Doppelnutzung von sehr einfach eingerichteten Buchten als Gruppensäugebucht und Ferkelaufzuchtstall war eine gute Anregung. Die generell sehr ansprechende Bauweise mit Holz und viel Eigenleistungsmöglichkeit konnte alle begeistern.

Gestärkt mit einem köstlichen Bio-Jausenpaket ging's dann nach Ungarn zu einem Mangalitz-Freiland-betrieb in der Nähe von Kecskemet. Der Betrieb ist ein Vorzeigebetrieb und empfängt häufig Exkursions- und Besichtigungsgruppen. Ein Drittel der 500 ha Flächen befindet sich in Naturschutzgebieten, und der besonders leichte Sandboden in dieser Region macht das Landbewirtschaften nicht einfach. Ein Roggenertrag von 0,8 t/ha sind hier üblich. Die Haltung der ca. 150 Mangalitz (Zucht und Mast) erfolgt in Koppeln im Freiland mit befestigten Futterplätzen. Péter Tóth, der Geschäftsführer des Mangalitz-Zuchtverbandes, ergänzte die Betriebsbesichtigung mit Informationen zur Rasse Mangalitz. Im Anschluss verkosteten wir die passenden Spezialitäten vom Mangalitzschwein, wie etwas ungewohnte „Riesengrammeln“.



Gegen Abend kamen wir zum einzigen „größeren“ ungarischen Bio-Schweinebetrieb in Pannonhalma (Martinsberg). Er wird von einer österreichischen Familie mit 9 Mitarbeitern bewirtschaftet. Die Betriebsgebäude (auf 9 ha verteilt) sind eine ehemalige Kolchosa. Die 600 ha Pachtflächen setzen sich aus 300 Einzelpachtverträgen zusammen. Die einfachen Betriebsgebäude verdeutlichen uns, wie einfach Bio-Schweinehaltung sein kann, wenn Versorgung und Betreuung optimal sind.

Bei dem abendlichen Vortrag der ungarischen ABG-Tochter HÖG konnten wir dann lernen, dass in Ungarn ca. 1600 landwirtschaftliche Betriebe eine Fläche von 190.000 ha LN nach Bio-Richtlinien bewirtschaften.

Am zweiten Tag standen drei Bio-Mastschweinebetriebe mit 300-500 Mastplätzen im Burgenland am Programm, die mit Sortierschleuse oder in Offenfront-Bauweise Rein-Raus-Mast betreiben.

Wir bedanken uns auf diese Weise nochmals ganz herzlich bei allen Betriebsleitern für die Bereitschaft, uns die Betriebsbesuche zu ermöglichen!

mb, sw

Was tun bei Schwanzbeißen – Neues BIO AUSTRIA Beratungsblatt

Auch auf Bio-Betrieben kommt es immer wieder vor, dass Mastschweine oder Ferkel die Schwänze oder Ohren ihrer Buchtengenossen bearbeiten. Wodurch dieses Verhalten ausgelöst wird und welche Maßnahmen dagegen helfen, ist je nach Situation unterschiedlich. Gewisse Vorgehensweisen sind aber allgemein gültig und empfehlenswert, die ich in einem neuen BIO AUSTRIA Beratungsblatt zusammengetragen habe. Du bekommst es entweder über die Homepage www.bio-austria.at oder bei deine/m BIO AUSTRIA Berater/in auf Anfrage. sw

Auf ins Land der Ebermast! Gemeinsame Rundfahrt durch Großbritannien im Juni

Mitte Juni bietet sich die Gelegenheit, mit deutschen Schweinebauern gemeinsam die berühmte Farm von Helen Browning in Großbritannien (siehe unter www.helenbrowningorganics.co.uk) zu besichtigen und noch in einige andere Betriebe auf der anderen Kanalseite hineinzuschnuppeln. Rainer Löser von „Die Ökoberater“ organisiert ein kleines Programm vom 15.-16. Juni, wobei die An- und Abreise sehr unkompliziert von den TeilnehmerInnen selbst gebucht werden muss. Wahrscheinlich werden wir uns in London treffen und mit Mietautos durch die Gegend fahren. Wer daran Interesse hat, melde sich bitte bei Sonja Wlcek, 0676-842214-252! sw

Bio-Schweinemarkt in Deutschland und Österreich



Deutschland hat stabilen Markt und stabile Preise

Der deutsche Bio-Schweinemarkt bleibt weiterhin sehr stabil. Immer noch gibt es eher ein Schwein zu wenig als zu viel auf dem Markt. Vor der BioFach erwartet keiner mehr Preisdiskussionen. Allerdings befürchten einige Händler, dass der Druck vom Handel größer wird, der mit Hinweisen auf günstigere Futterpreise versucht, seine Einkaufspreise zu senken. Die knappe Versorgung macht es aber einfach, die Preise stabil zu halten. Die gute Nachfrage hat die deutschen Ferkelpreise weiter auf nun 99 EUR/kg für 28 kg Ferkel angekurbelt. Dabei ist aber davon auszugehen, dass nur Mäster zu diesen Preisen kaufen, die entweder zu sehr günstigen Konditionen Futter gekauft haben oder sichere Abnahmeverträge zu entsprechenden Konditionen in der Tasche haben.

Quelle: AMI online

Situation in Österreich

Auch bei uns läuft der Markt nach Aussagen von Hans Ollmann (Bioschwein Austria VertriebsGmbH) recht gut, es gibt auch in Österreich tendenziell zu wenige Schweine am Markt. Dadurch ist der jährliche „Weihnachtsstau“, weswegen einige Wochen lang geschoben werden musste, schon fast wieder abgebaut. Auch das Lager wird – langsam aber stetig – abgebaut, das Zahlungsziel von derzeit 6 Wochen wird um ein paar Tage verkürzt. Das Verhältnis Ferkel zu Mastschweinen ist soweit ausgeglichen, wenn auch kleinere Ferkelpartien schwieriger zu vermarkten sind. Die Entwicklung im Lauf dieses Jahres wird zu beobachten sein, denn erste Ferkelzüchter ohne Ausläufe kündigen an, aus der Bio-Ferkelzucht aus- oder in die Mast umsteigen zu wollen.

Im vergangenen Herbst sind einige Fälle von *Rotlauf* bei Mastschweinen aufgetreten. Diese Tiere sind am Schlachthof untauglich und werden über die TKV entsorgt. Der Schaden dabei ist natürlich enorm, es gilt, die Krankheit rechtzeitig im Bestand zu erkennen und zu behandeln! Dazu wird Dr. Werner Hagmüller ein paar wichtige Informationen zusammenfassen, die ihr in Bälde in den Lieferanten-Infos lesen könnt. sw

Email

Die Bioschwein Austria VertriebsGmbH schickt Informationen und Schlachtbestätigungen zunehmend über Email aus. Wir bitten daher, 1-2 x pro Woche die Emails abzurufen. Besonders wichtig ist das am Wochenende, da ja dann zu Wochenbeginn die meisten Schlachtungen sind. Wer uns noch keine Emailadresse bekannt gegeben hat soll dies bitte nachholen!

Bioschwein Austria VertriebsgmbH, Linzerstr. 25, 4190 Bad Leonfelden
Tel: 07213/20077-0, Fax: 07213/20077-77, info@bioschweinaustria.at

Kurz & Bündig

Bekannte Ferkel raufen weniger

Ziel der Studie war, zu untersuchen, ob durch Vertrautheit der Tiere miteinander und die Variation des Körpergewichts der Ferkel bei der Gruppierung Leistungseinbußen vermindert werden können. Nach Beobachtung von 180 Ferkeln, die einerseits schon nach 10 Tagen in Gruppensäugebuchten Kontakt hatten und andererseits erst nach dem Absetzen gruppiert wurden, konnte erwartungsgemäß festgestellt werden: Die sich unbekanntes Details dabei: Bei „bekanntes“ Ferkeln raufte auch solche Ferkel weniger, die sehr unterschiedlich im Gewicht waren. Die einander fremden Ferkel wiesen in den ersten 6 Wochen der Mast auch geringere Tageszunahmen auf.

Quelle: Nutztierhaltung 2/2009, S. 13-14

Mangalitzta im Freiland eignen sich sehr gut für Salami

Wie wir bei der Ungarn-Exkursion erfahren konnten, werden dort Mangalitzta-Schweine nicht nur extensiv im Freiland, sondern auch intensiv in (konventioneller) Stallhaltung gemästet. Bei einer Untersuchung der Kaposvár Universität wurde nun festgestellt, dass die extensiv mit Gerste und Triticale im Freiland gemästeten Mangalitzta-Schlachtkörper tendenziell magerer waren als die „Intensiv-Gruppe“. Der Intramuskuläre Fettanteil (IMF)

lag mit 9,9 % bzw. 10,9 % in beiden Gruppen mehr als 4 mal so hoch wie „übliche“ österreichische Genetik – allerdings sind Mangalitza ja reine Fettschweine! Quelle: Tagungsband EAAP – Annual Meeting, Barcelona 2009, S. 81

Bio-Handelsumsätze der USA in 2008 erneut angestiegen

Die Dynamik des US-amerikanischen Bio-Marktes ist mit 16 % Wachstum in 2008 ungebrochen. Schon im Jahr zuvor lag die Wachstumsrate bei 17 %. Der Hauptanteil der Bio-Umsätze wird zu 93 % mit Lebensmitteln erwirtschaftet. Insgesamt gaben die US-Amerikaner in 2008 22,93 Mrd. USD (15,59 Mrd. EUR) für Bio-Lebensmittel aus. Pro Kopf und Jahr waren das 50,70 EUR, und damit deutlich mehr als im europäischen Durchschnitt. Der Anteil am Handelsumsatz von Bio-Lebensmitteln zum gesamten Lebensmittelmarkt der USA lag in 2008 bei 3,47 %. Der Anteil an Bio-Lebensmittel am Gesamtlebensmittelmarkt in den USA hat sich in den letzten 5 Jahren nahezu verdoppelt. Den größten Anteil am Bio-Lebensmittelumsatz geht mit 37 % in 2008 an die Obst- und Gemüseverkäufe. Quelle: AMI online

Termine

International

20.-21. Jan.: Öko-Schweinehalter-Tagung. Exerzitienhaus Himmelspforten in Würzburg (D). Anmeldung bis sofort bei Naturland-Fachberatung, Tel. +49-8137-9318-35. www.naturland-beratung.de

27.-29. Jan.: 9. Internationale Öko-Schweinetagung „Verbraucherwünsche ins Visier nehmen“. Bildungszentrum Reinfeld in D-23858 Reinfeld. Anmeldung beim Bioland Tagungsbüro, Tel. +49-4262-9590-70. Siehe auch www.bioland.de

Österreich

BIO AUSTRIA Bauertage

Montag, 25. bis Mittwoch 27. Jänner 2010 in Schloss Puchberg bei Wels.

Schweinetag am Dienstag, dem 26. Jänner, ab 8:30 Uhr! Alle Informationen dazu: www.bio-austria.at

Do., 11.2.: Wintertagung 2010: Tag der Schweineproduktion. Mostviertler Bildungshof Gießhübl. Informationen und Anmeldung unter www.oekosozial.at oder Tel. 01-2536350-13

Niederösterreich

Fr., 22. Jän., 9-13 Uhr: Schweinefachtag der BBK Krems und BBK Zwettl. 3524 Groß Nondorf, GH Weidenauer. Inhalt: Sichere Maßnahmen für gesunde Schweinehalter (DI Dr. Reeh, Sozialversicherungsanstalt der Bauern), Homöopathie im Schweinestall (Mag. Catharina Schuh, Tierärztin), Fruchtbarkeitsmanagement Schwein – Wege zum Erfolg (DI Martina Gerner, LK NÖ). 2 Std. TGD-Anerkennung

Di., 26. Jän., 19:30 Uhr: Fachinformationskreis für Schweinehalter der BBK St. Pölten und BBK Tulln. 3142 Perschling, GH Wurlitzer. Inhalt: Ferkel einstellen leicht gemacht! (Ing. Johann Schmutzer, LK NÖ) Strom sparen am Schweinebetrieb (Mag. Manfred Wurzer, LK NÖ), Teilnehmerbeitrag: 3 € je Betrieb. 1 TGD-Std.

Mo., 8. Feb., 9-16 Uhr: Bauen und Technik der Schweinemast. 3383 Inning, GH Birgl. Referenten: DI Gerhard Salzmann, DI Manfred Swoboda, Mag. Manfred Wurzer (LK NÖ). Inhalt: In diesem Seminar erhalten die Teilnehmer einen Überblick über Bauvorhaben in der Schweinemast. Wichtige Punkte wie Standortwahl, Einreichunterlagen und Bauverfahren werden abgeklärt. Ebenfalls wird auf die Anforderungen an das Stallklima, die Lüftung, sowie auf die Heizung und Kühlung von Stallungen eingegangen. Teilnehmerbeitrag: 10 € je Person. Wegen begrenzter Teilnehmerzahl ist eine **Anmeldung** bis 1 Woche vor der Veranstaltung unter 02742/259-3200 (LK NÖ, Fr. Mistelbauer) **dringend notwendig!** 2 TGD-Std.

Mi., 10. Feb., 9-16 Uhr: Bauen und Technik der Schweinemast. Bildungswerkstatt Mold. Referenten und Inhalt sowie Anmeldung siehe 8. Feb.

Di., 9. Feb., 19:30 Uhr: Fachinformationskreis für Schweinehalter der BBK Hollabrunn. Hollabrunn, GH Rammel. Inhalt: Homöopathie im Schweinestall (Dr. Christine Leeb, BOKU Wien), Strom sparen am Schweinebetrieb (Mag. Manfred Wurzer, LK NÖ). Teilnehmerbeitrag: 3 € je Betrieb. 1 TGD-Std.

Do., 18. Feb., 9-13 Uhr: Schweinefachtag der BBK Waidhofen/Thaya, BBK Horn und BBK Gmünd. Bildungswerkstatt Mold. Inhalt: Homöopathie im Schweinestall (Dr. Christine Leeb, BOKU Wien), Schweinehaltung im geschlossenen System – ein lohnender Betriebszweig? (DI Gerald Biedermann, LK NÖ). Praktikerbericht zur Gruppenhaltung im Wartestall. 2 TGD-Std.

Fr., 19. Feb., 9-13 Uhr: Schweinefachtag der BBK Amstetten. 3361 Krenstetten, GH Fellner. Inhalt: Umlaufkapitaleinsatz in der Schweinehaltung – Optimierungspotenzial nutzen (DI Gerald Biedermann, LK NÖ), Sichere Maßnahmen für gesunde Schweinehalter (DI Dr. Gerhard Reeh – Sozialversicherungsanstalt der Bauern), Strom sparen am Schweinebetrieb (Mag. Manfred Wurzer, LK NÖ). 2 TGD-Std.

Di., 23. Feb., 9:00-13:30 Uhr: Biologische Schweinefütterung – Kosten und Qualität optimieren. Raum Horn/Krems. ReferentInnen: Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien), Ing. Hannes Priller (LK OÖ). Hohe

Futterqualität stellt die Grundvoraussetzung für gute Zucht- und Mastleistungen dar. Futterkosten wirken sich jedoch auch direkt auf den Deckungsbeitrag aus. Daher ist es sehr wichtig, kostengünstige, artgerechte und qualitativ hochwertige Rationen zu verfüttern. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie diese zusammenstellen können und wie Sie mit selbsterzeugten Futtermittel eine hohe Qualität erzielen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Futtermitteln mitzubringen, welche dann im Rahmen des Kurses gemeinsam analysiert und beurteilt werden. **Anmeldung** bis 16.2. bei BIO AUSTRIA NÖ & Wien: Tel. 02742-90833

Mi., 17. März, Nachmittag: Armes Schwein – Wie behandeln? LF Edelhoferhof. Referentinnen: Dr. Christine Leeb (BOKU Wien), Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien). Inhalte: Beurteilung, ob ein Ferkel/Schwein überlebensfähig oder nicht ist, Tierschutz – fachlich richtige Tötungsmaßnahmen, fachgerechte Kadaververlagerung, Kranke Tier richtig aufstellen – Krankenbucht, Quarantänestall, Hygiene. **Anmeldung** bis 10.3. bei BIO AUSTRIA NÖ & Wien: Tel. 02742-90833, um TGD-Std. angesucht

Oberösterreich

Di., 9. Feb., 9:00-13:30 Uhr: Biologische Schweinefütterung – Kosten und Qualität optimieren. LFI in Linz, ReferentInnen: Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien), Ing. Hannes Priller (LK OÖ). Hohe Futterqualität stellt die Grundvoraussetzung für gute Zucht- und Mastleistungen dar. Futterkosten wirken sich jedoch auch direkt auf den Deckungsbeitrag aus. Daher ist es sehr wichtig, kostengünstige, artgerechte und qualitativ hochwertige Rationen zu verfüttern. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie diese zusammenstellen können und wie Sie mit selbsterzeugten Futtermittel eine hohe Qualität erzielen. Zudem haben Sie die Möglichkeit, Ihre eigenen Futtermitteln mitzubringen, welche dann im Rahmen des Kurses gemeinsam analysiert und beurteilt werden. **Anmeldung** bis 1.2. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500

Di., 9. März, Raum Wels: Armes Schwein – Wie behandeln? ReferentInnen: Dr. Werner Hagmüller (LFZ Raumberg-Gumpenstein, Wels), Dr. Sonja Wlcek (BIO AUSTRIA NÖ & Wien). Inhalte: Beurteilung, ob ein Ferkel/Schwein überlebensfähig oder nicht ist, Tierschutz – fachlich richtige Tötungsmaßnahmen, fachgerechte Kadaververlagerung, Kranke Tier richtig aufstellen – Krankenbucht, Quarantänestall, Hygiene. **Anmeldung** bis 1.3. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500

Mi., 24. Feb., ganztägig: Bio-Sauenhaltung – Ferkelverluste bei freier Abferkelung. Haus der Landwirtschaft Wels. **Anmeldung** bis 12.2. beim LFI OÖ: Tel. 050-6902-1500

Steiermark

Do., 4. Feb., 9:30-16:00 Uhr: Freiland Schweinehaltung von A – Z im GH Liebminger, 8141 Unterpremstätten bei Graz. **Anmeldung** bis 25.1. bei: Bio Ernte Steiermark, Tel. 0316-8050-7145



Gefördert aus Mitteln der EU und des BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt- und Wasserwirtschaft.